



Roßtal UNITED



**Das Handballjugendkonzept  
des  
TSV Roßtal e.V.**



# Roßtal UNITED



Handball ist ein wichtiger Bestandteil im Leben unserer Jugendspieler, deren Eltern, unserer Trainer und Betreuer, denn sie verbringen einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit bei und mit uns im Verein. Der sich daraus ergebenden besonderen Verantwortung sind wir uns als Verantwortliche der Handballabteilung durchaus bewusst.

Wir, die Abteilung Handball des TSV Roßtal e.V. bauen auf das Interesse und die Unterstützung des Elternhauses, in dem viel wertvolles Lernen mittels Erfahrung und Vorbild stattfindet. Eine gute Partnerschaft zwischen Spieler, Elternhaus, Trainer und Abteilung ist unabdingbar für einen respektvollen Umgang miteinander.

Deshalb haben wir mit dem **„UNITED-Konzept“** einen ganzheitlichen Ansatz entwickelt, das den Jugendlichen eine optimale Basis für einen sportlichen Leitfaden bieten soll.

Das **„UNITED-Konzept“** wird in der Sparte Handball des TSV Roßtal nicht als ein reines Nachwuchsförderkonzept im Leistungssport gesehen. Der Breiten- bzw. Hobbysport soll in diesem Konzept ebenso einen berechtigten Platz finden.

**„UNITED-Konzept“** steht für ein ganzheitliches Jugend- und Juniorenkonzept des TSV Roßtal. Die Gesamtleitung des Konzepts obliegt der Abteilungsleitung der Sparte Handball. Die sportliche Gesamtleitung übernimmt der Jugendleiter/Jugendkoordinator.

Eine ganzheitliche Ausbildung- und Spielphilosophie stellt auch die Eigenverantwortung, Selbständigkeit und aktive Mitarbeit von Spielern und Eltern in den Mittelpunkt. Im Leistungsbereich wird die Entwicklung und Kenntnisvermittlung regelmäßig überprüft und ein Entwicklungspotential ermittelt.



# Roßtal UNITED



Neben der individuellen Entwicklung eines jeden Spielers, welche durch strukturierte und angepasste Trainingsplanung bzw. – gestaltung optimal erfolgen soll, werden auch der Teamgedanke und die dazugehörigen Verhaltensregeln und die Vereinsanbindung als ein roter Faden in der Ausbildungsstruktur ein wichtiger Bestandteil sein. D.h. es werden nicht nur sportliche Ausbildung, sondern auch soziale Inhalte, Trainingsmittel und Methoden angewandt, die auf den einzelnen Jahrgang und das individuelle Leistungsvermögen im Leistungs- und im Breitensport abgestimmt sind.

Zur optimalen Spielerausbildung benötigt ein Verein aber auch sehr gut ausgebildete Trainer. Deshalb liegt uns im Rahmen des „**UNITED-Konzeptes**“ vor allem die Trainer Aus- und Weiterbildung am Herzen. Alle Jugendtrainer im Leistungsbereich die allein verantwortlich sind – sind lizenzierte Übungsleiter. Die Trainer in den U 17 bzw. in den U 19 Mannschaften sollten zudem Erfahrungen im mittleren Leistungsbereich und evtl. sogar die B-Lizenz anstreben bzw. besitzen.

Alle Trainer sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport sollten mindestens einmal im Jahr an einer externen Trainerfortbildung teilnehmen. Zusätzlich bietet sich innerhalb des Vereins TSV Roßtal an, an internen Trainerfortbildungen sowohl fachbezogen als auch cross-funktional teilzunehmen. Dies wird abteilungsübergreifend angeboten (Turnen – Leichtathletik – etc.).

Zu diesen Fortbildungen sind auch Trainer von anderen Vereinen oder auch interessierte Lehrer bzw. interessierte Eltern sehr herzlich eingeladen. Ein moderner Verein kann dies alles aber nicht alleine stemmen, sondern wir benötigen hierfür die Hilfe von Eltern, Schulen, Sponsoren und vor allem von der Marktgemeinde Roßtal. Ohne diese externen Komponenten ist das „**UNITED-Konzept**“ nicht tragfähig.

Die Abteilung Handball im TSV Roßtal ist offen für jedes Kind und Jugendlichen, die das Handball spielen erlernen wollen. Wir sind ein offener Verein und wir haben keinen Platz für Gewalt, Rassismus oder sonstige Art von Beleidigungen und Unterdrückungen.



# Roßtal UNITED



## Präambel

## Konzeptinhalte

1. Verantwortungsbereiche
2. Rahmenbedingungen und Organisation
3. Trainerleitbild
4. Entscheidungsfaktoren



# Roßtal UNITED



## 1. Verantwortungsbereiche

### 1.1 Gesamtleitung

Die Gesamtverantwortung obliegt der Leitung der Handballabteilung innerhalb des Vereins TSV Roßtal oder deren rechtliche Nachfolger.

### 1.2 sportliche **Gesamt-Leitung** (= nicht Mannschaftsleitung)

#### 1.2.1 im Leistungsbereich

Die sportliche Leitung im Leistungsbereich obliegt dem von der Abteilung benanntem Jugendleiter und falls besetzt dem Jugendkoordinator. Zu den Mannschaften im Leistungsbereich zählen jeweils die ersten Mannschaften der männlichen C-, B,- und A-Jugend. Zudem sollen hier auch noch die Übergänge von der D-Jugend zu C-Jugend und von der A-Jugend in den Seniorenbereich eingebunden werden.

Hinzu kommt bei besonders talentierten Spielern eine „Laufbahn“-Beratung im sportlichen Bereich. Insbesondere die Auswahl des richtigen Vereins steht hier im Vordergrund. Ein Spieler der sich für eine andere Förderung entscheidet wird nicht automatisch aus der Vereinsförderung ausgeschlossen, sondern wird so weit es geht - weiterhin immer wieder in das Vereinsleben integriert.



# Roßtal UNITED



## 2. Rahmenbedingungen und Organisation

### Allgemeines

Den Leistungssportlern werden Trainings- sowie weitere Athletikeinheiten regelmäßig angeboten. Die Teilnahme an den Trainingseinheiten ist „Pflicht“. Neben den handballspezifischen Einheiten werden auch „handballfremde“ Trainingseinheiten zur Förderung der Koordination, der Gemeinschaft, zur Verminderung des Verletzungsrisikos, zur Verbesserung der Athletik angeboten. Den Sportlern werden hierfür lizenzierte Trainer/Übungsleiter zur Seite gestellt. => Ganzheitliche Ausbildung

Der Jugendleiter/Jugendkoordinator ist für die sportliche Zielsetzung und Umsetzung im Leistungsbereich verantwortlich. Er erarbeitet gemeinsam mit den jeweiligen Trainern die Trainingskonzepte der einzelnen Jahrgänge und legt Ausbildungsziele fest. Er koordiniert jahrgangsübergreifende Trainingseinheiten für Spieler und Torleute. Zudem ist er die letzte Instanz vor der Abteilungsleitung bei „Spieleraushilfen“ im älteren Jahrgang.



# Roßtal UNITED



## organisatorische Leitung

Die organisatorischen Rahmenbedingungen sollen in gegenseitiger Absprache zwischen Abteilungsleitung, Jugendleiter und Trainer/Betreuer (oder deren Vertreter) erfolgen. Der, falls besetzt, sportliche Jugendkoordinator ist hier nur beratend hinzuzuziehen. => sportliches Gesamtkonzept.

### 2.1 im Breitensport / Hobbybereich

Die sportliche Leitung im Bereich des Breiten- bzw. Hobbysports obliegt der Abteilungsleitung und dem Jugendleiter. Hierzu zählen der gesamte weibliche Bereich, sowie die Altersstufen Mini bis einschließlich D-Jugend und den evtl. zweiten Mannschaften eines Jahrgangs. Den talentierten Spielern der D-Jugend soll ein fließender Übergang unter der Absprache zwischen Abteilungsleitung und Jugendleiter/Jugendkoordinator in den Leistungsbereich ermöglicht werden.

Für den Seniorenbereich zeichnen sich neben der Abteilungsleitung auch der Jugendleiter/Jugendkoordinator als auch die Trainer der Vollmannschaften verantwortlich. Bei Konflikten zwischen dem Jugendleiter/Jugendkoordinator und dem verantwortlichem Trainer der Vollmannschaften, entscheidet die Abteilungsleitung oder deren Vertreter.



# Roßtal UNITED



## 2.2 Leistungssport in der A-Jugend

Der Leistungsbereich der A-Jugend umfasst mindestens 1 Team mit 12 – 15 Spielern. Das Team sollte mindestens 3 Trainingseinheiten in der Woche handballspezifisch absolvieren. Zusätzlich wird ein Athletik-/Leichtathletiktraining angeboten. Für die Torleute des Teams wird zusammen mit den anderen Jugend-Torleuten ein zusätzliches Torwarttraining mit einem aktiven Tormann/-frau und Trainer angeboten. Die A-Jugend soll sich wenn möglich immer auf Bayerischer Ebene Spielpraxis holen und zusätzlich ein/zweimal im Jahr an nationalen Turnieren teilnehmen.

Die Einnahme von Drogen und leistungsfördernden Medikamenten ist strikt verboten und wird mit sofortigem Vereinsaustritt bestraft. Das Konsumieren von Tabak und Alkohol wird innerhalb des Spiel- und Trainingsbetriebs nicht geduldet (z.B. vor der Halle, im Trikot etc.) und wird restriktiv gehandhabt.

Talentierte A-Jugendlichen soll der Sprung in den Seniorenbereich erleichtert und ermöglicht werden.



# Roßtal UNITED



## Ausbildungsbausteine A – Jugend

### Mannschaftstaktik

#### **Abwehr:**

6 : 0 oder verschobene 5 : 1, Unterzahlabwehr

#### **Angriff:**

Gegenstoßkonzept

Überzahlspiel (komplex)

Auslösehandlung Komplex inkl. B-Jugend-Baustein

Einlaufen mit/ohne Ball, einfaches Kreuzen mit Folgehandlung **Sperren**, Übergänge ohne Ball

### Gruppentaktik

2 : 2 auf den benachbarten Positionen

3 : 3

Rückpässe/Passtauschung

Sperren vom Kreis und Sperren am Kreis



# Roßtal UNITED



## **Individuell-technische Ausbildung**

Überzieher/Übersteiger

Sprung/Fallwurf

Schlagwurf tief/hoch/Hüfte

Bodenpässe

Positionsspezifische Ausbildung = Wurfvarianten

1 : 1 (mit Vorbelastung) = kreativ weiterspielen

Entscheidungstraining

## **Athletisch / Turnerisch**

Krafttraining (individuelle Anpassung), Freihanteltraining...

+ Hypertrophie Training

+ intermuskuläres Krafttraining

+ Sprungkrafttraining



# Roßtal UNITED



## 2.3 Leistungssport in der B-Jugend

Der Leistungsbereich der B-Jugend umfasst mindestens 1 Team mit 12 – 15 Spielern. Das Team sollte mindestens 2 Trainingseinheiten in der Woche handballspezifisch absolvieren. Zusätzlich wird ein Athletik-/Leichtathletiktraining angeboten. Für die Torleute des Teams wird zusammen mit den anderen Jugend-Torleuten ein zusätzliches Torwarttraining mit einem aktiven Tormann/-frau und Trainer angeboten. Die B-Jugend soll sich wenn möglich immer auf Bayerischer Ebene Spielpraxis holen und zusätzlich ein/zweimal im Jahr an nationalen Turnieren teilnehmen.

Die Einnahme von Drogen und leistungsfördernden Medikamenten ist strikt verboten und wird mit sofortigem Vereinsaustritt bestraft. Das Konsumieren von Tabak und Alkohol wird innerhalb des Spiel- und Trainingsbetriebs nicht geduldet (z.B. vor der Halle, im Trikot etc.) und wird restriktiv gehandhabt.

Talentierte B-Jugendliche soll der Sprung in den A-Jugendbereich erleichtert und ermöglicht werden. Hierzu müssen sich die beiden verantwortlichen Trainer miteinander verständigen. Der Jugendleiter/Jugendkoordinator ist mit einzubeziehen.



# Roßtal UNITED



## Ausbildungsbausteine B – Jugend

### Mannschaftstaktik

#### **Abwehr:**

5 : 1

3 : 2 : 1 (evtl. YUG oder CRO)

#### **Angriff:**

Gegenstoß in der Linie mit Außeneinläufer – 3 : 2; Erweiterung 2 Welle

Erkennen von Abwehrsystemen und daraus Lösungen finden. Einführung Überzahlspiel,

Auslösehandlung Komplex inkl. C-Jugend-Baustein

Einlaufen mit/ohne Ball, einfaches Kreuzen mit Folgehandlung **Sperren**, Übergänge ohne Ball

### Gruppentaktik

2 : 2 auf den benachbarten Positionen

3 : 3

Rückpässe/Passtauschung

Sperren vom Kreis und Sperren am Kreis



# Roßtal UNITED



## Individuell-technische Ausbildung

Überzieher/Übersteiger

Sprung/Fallwurf

Schlagwurf tief/hoch/Hüfte

Bodenpässe

Positionsspezifische Ausbildung = Wurfvarianten

1 : 1

Entscheidungstraining

## Athletisch / Turnerisch

Einführung Krafttraining (individuelle Anpassung), Freihanteltraining...

turnerische Grundelement (Standwaage, Handstand, Kopfstand, Handstand Überschlag, etc.)

Körperstabilität

Präventionstraining (Sprunggelenk, Schulterreckgelenk, Kniegelenk)

Koordinationsleiter

Lauf/Sprintkoordination

Sprungkrafttraining und Aerobic



# Roßtal UNITED



## 2.4 Leistungssport in der C-Jugend

Der Leistungsbereich der C-Jugend umfasst mindestens 1 Team mit 12 – 15 Spielern. Das Team sollte mindestens 2 Trainingseinheiten in der Woche handballspezifisch absolvieren. Zusätzlich wird ein Athletik-/Leichtathletiktraining angeboten. Für die Torleute des Teams wird zusammen mit den anderen Jugend-Torleuten ein zusätzliches Torwartraining mit einem aktiven Tormann/-frau und Trainer angeboten. Die B-Jugend soll sich wenn möglich immer auf Bayerischer Ebene Spielpraxis holen und zusätzlich ein/zweimal im Jahr an nationalen Turnieren teilnehmen.

Das primäre Ziel der C-Jugend ist es einen leistungssportlichen Charakter der Kinder/Jugendlichen zu entwickeln. Der Übergang von der D-Jugend in die C-Jugend hat hier prägende Wirkung.

Die Einnahme von Drogen und leistungsfördernden Medikamenten ist strikt verboten und wird mit sofortigem Vereinsaustritt bestraft. Das Konsumieren von Tabak und Alkohol wird innerhalb des Spiel- und Trainingsbetriebs nicht geduldet (z.B. vor der Halle, im Trikot etc.) und wird restriktiv gehandhabt.

Talentierte C-Jugendliche soll der Sprung in den B-Jugendbereich erleichtert und ermöglicht werden. Hierzu müssen sich die beiden verantwortlichen Trainer miteinander verständigen. Der Jugendleiter/Jugendkoordinator ist mit einzubeziehen.



# Roßtal UNITED



## Ausbildungsbausteine C – Jugend

### Mannschaftstaktik

#### **Abwehr:**

3 : 3

3 : 2 : 1 (evtl. YUG oder CRO)

#### **Angriff:**

Gegenstoß in der Linie – nur 1 : 1 oder 2 : 1 oder 3 : 2; Einführung 2 Welle

Einlaufen mit/ohne Ball, einfaches Kreuzen mit Folgehandlung **Sperren**, Übergänge ohne Ball

### Gruppentaktik

2 : 2 auf den benachbarten Positionen

Abstreifen

Sperren vom Kreis



# Roßtal UNITED



## Individuell-technische Ausbildung

Haken zur Hand

Haken geg. die Hand, Lauftäuschung, Blicktäuschung

Sprungwurf

Fallwurf

Schlagwurf

Passfähigkeit/Passgenauigkeit/Präzession/Timing

## Athletisch / Turnerisch

Radschlagen

turnerische Grundelement (Standwaage, Handstand, Kopfstand, Handstand-Überschlag etc.)

Körperstabilität

Präventionstraining (Sprunggelenk, Schulterreckgelenk, Kniegelenk)

Koordinationsleiter

Lauf/Sprintkoordination



# Roßtal UNITED



### 3. Trainerleitbild (... oder was erwarten wir von uns...)

Das Leitbild eines Jugendtrainers in der Öffentlichkeit ist vielfältig. Zum einen muss er als starke Persönlichkeit die Mannschaft oft durch „schweres“ Wasser fahren ebenso muss er auf der anderen Seite Unterstützer und Mentor der Kinder und Jugendlichen sein. Des weiteren muss er strukturiert sein, motivieren und verbessern können und und und....

Aber er muss auch Werte individuell vorgeben, dem Spieler Grenzen aufzeigen und auch individuelle Grenzen erkennen und diese mutig kommunizieren, gegenüber den Spielern , aber eben auch sehr häufig den Eltern gegenüber.

Außerdem muss er sich in einem Trainings- und Ausbildungskonzept an seine Rolle gewöhnen und diese Rolle auch annehmen, mit viel Kritik von Extern rechnen, mit Kritik/Ratschlägen/Fortbildungen /Trends sehr offen umgehen und sich daraus seine eigene Strategie und Stärke ableiten.

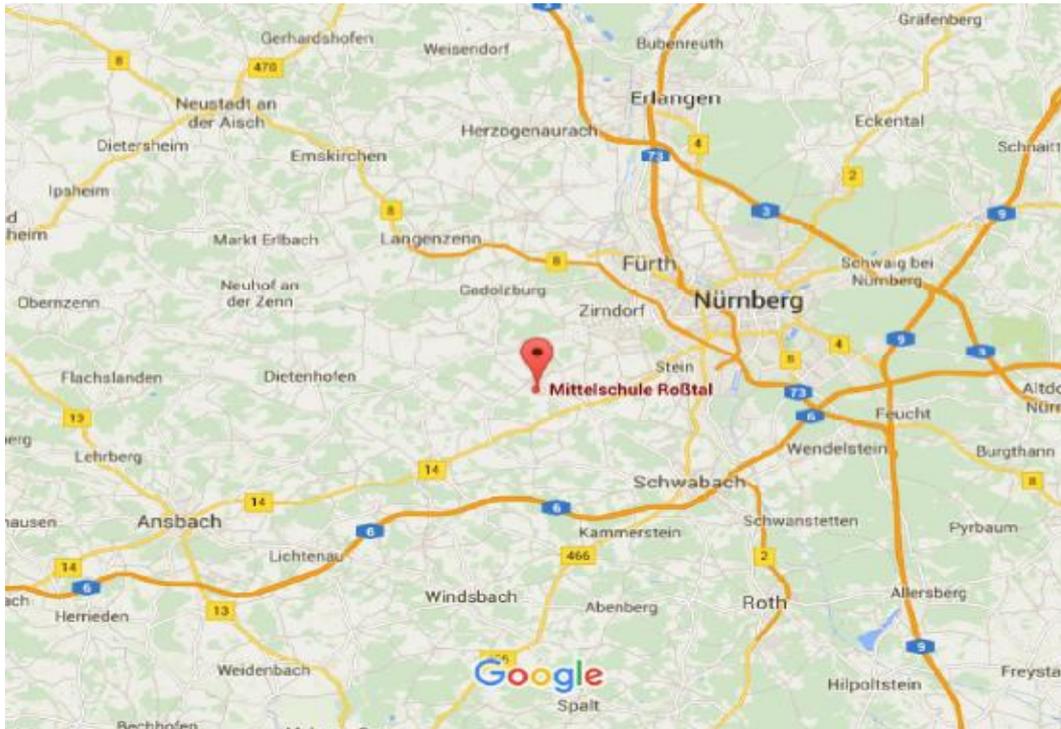


# Roßtal UNITED



## 4. Entscheidungsfaktoren

### 4.1 Lage



#### Entfernungen (ca.)

Fürth	10 km
Nürnberg	15 km
Ansbach	25 km
Erlangen	25 km
Schwabach	18 km



# Roßtal UNITED



## 4.2 Trainingsmöglichkeiten (inkl. Hallenneubau)

- zwei vollwertige Handball-Hallen
- Gymnastikhalle (18 m x 18 m)
- Turnhalle mit Schnitzelgrube
- Sportzentrum (drei Fußballplätze, Beachplatz etc.)
- externer Fitnesscenter
- Leichtathletiktraining
- Zusammenarbeit mit den vereinsinternen Leistungsturnern bzw. Trainern



# Roßtal UNITED



## 4.3 Trainerqualifikationen (abteilungsintern – vereinsintern – extern)

### - abteilungsintern

17	C- Lizenz Trainer
2	B- Lizenz Trainer

### - vereinsintern

1	C-Lizenz Trainer	(allg. Ü-Schein bzw. Lauf)
1	C-Lizenz Trainer	(Turnen bzw. Team-Gym.)
1	A-Lizenz Trainer	(Turnen)

### - extern

1	B-Lizenz und Fitnesstrainer	(B-Fit/Fitnesscenter Roßtal)
1	C-Lizenz	(Leichtathletik LAC Quelle, Sprint)